

drei wichtige Aspekte, die bei Plosiven zu beachten sind:

1. Differenzierung zwischen fortis-Plosiven (mehr Artikulationsenergie) und lenis-Plosiven (weniger Artikulationsenergie)
2. Aspiration von fortis-Plosiven in bestimmten Kontexten
3. Auslautverhärtung: in bestimmten Kontexten werden lenis-Plosive fortis realisiert

- Unterscheidung bei Plosiven, Frikativen und Affrikaten
- entspricht vereinfacht gesprochen der Unterscheidung zwischen stimmlosen und stimmhaften Plosiven/Frikativen/Affrikaten
- **fortis:**
  - mehr Artikulationsspannung
  - ohne Stimmhaftigkeit
  - Plosive meist mit Aspiration

- geringe Artikulationsspannung
- in den meisten Kontexten mit Stimmhaftigkeit

- ## Fall – Wall

- Hören Sie die folgenden Wörter auf der Kassette. Bestimmen Sie dann die Aussprache der unterstrichenen Buchstaben und ordnen Sie die Beispiele in die Tabelle ein:

5 beliebt, 6 bilden, 7 Reis, 8 Berge

<i>fortis</i>	<i>lenis</i>

- Übung:

Ergänzen Sie die folgende Übersicht (Transkriptionszeichen, Beispiele = Minimalpaare), so dass Sie eine komplette Aufstellung der Fortis-/Lenis-Paare im Deutschen erhalten.

<i>fortis</i>	<i>lenis</i>
[p] Paar	[b] Bar
[t] tanken	[d]
[k]	[g] gern
[f]	[v] wir
[tʃ] reißen	[dʒ]
[ç] Che(mie)	[j] __ (mand)
[x]	[ʁ] Kuren

## 2. Aspiration

- Nach der Lösung des Verschlusses entweicht hörbar Luft nach außen.
- Besonders stark in unmittelbarer Nachbarschaft akzentuierter Vokale.
- keine Aspiration in folgenden Kontexten:
  - in den Lautfolgen [ps] und [ks] in derselben Silbe → *Raps, Echse, Hexe*
  - im ersten Teil einer Folge von Plosiven → *ab-passen, ent-decken, Rück-kehr*
  - keine oder wenig Aspiration nach Frikativen im Silbenanlaut → *Spiel, Spaß, Stil*

## 3. Auslautverhärtung

- Phonologischer Prozess, bei dem das Lautmerkmal "lenis" in "fortis" verändert wird. Das bedeutet vor allem: Stimmhafte Plosive/Frikative werden stimmlos.
- Dieser Prozess findet am Silben-Ende (und Wortende) statt (→ AUSLAUT-verhärtung)
- /b, d, g/ → /p, t, k/                      /v, z, ʒ/ → /f, s, ʃ/
- einige Beispiel-Wörter:

<i>Tag</i>	<i>Staub</i>	<i>Kind</i>	<i>Gras</i>
<i>Ab-fall</i>	<i>Rad-fahrer</i>	<i>Zug-fahrt</i>	<i>Rös-chen</i>
- mit Wechsel der Wortform Wechsel zwischen fortis und lenis möglich  
→ *Landes – Land, Häuser – Haus*

- Aufgabe: Bilden Sie den Singular folgender Wörter.

die Flüge - \_\_\_\_\_  
die Kinder - \_\_\_\_\_  
die Gänse - \_\_\_\_\_  
die Wälder - \_\_\_\_\_  
die Siege - \_\_\_\_\_  
die Diebe - \_\_\_\_\_  
die Helden - \_\_\_\_\_  
die Siebe - \_\_\_\_\_  
die Tage - \_\_\_\_\_  
die Zwerge - \_\_\_\_\_

die Züge - \_\_\_\_\_  
die Burgen - \_\_\_\_\_  
die Felder - \_\_\_\_\_  
die Kälber - \_\_\_\_\_  
die Räder - \_\_\_\_\_  
die Mäuse - \_\_\_\_\_  
die Länder - \_\_\_\_\_  
die Betriebe - \_\_\_\_\_  
die Felsen - \_\_\_\_\_

## einige Regeln der Laut-Buchstaben-Beziehung im Deutschen

### Einige Regeln zu den Buchstaben-Laut-Beziehungen

➤ Lange Vokale erkennt man im Schriftbild an der Doppelschreibung des Vokalbuchstabens (aa, ee, oo, ie) und am nachfolgenden <h>: Staat, Tee, Boot, viel, sehen.

➤ Kurze Vokale erkennt man an nachfolgenden doppelt geschriebenen Konsonanten: bitte, kommen. Oft ist der Vokal auch kurz, wenn ihm drei oder mehr Konsonanten folgen: Wurst, Herbst.

➤ Die Buchstaben <b, d, g, s, v> werden am Wort- und Silbenende wie [p, t, k] ausgesprochen (Auslautverhärtung):

gelb	[p]	aber:	gelbe	[b]
Kind	[t]		Kinder	[d]
Tag	[k]		Tage	[g]
Haus	[s]		Häuser	[z]
Motiv	[f]		Motive	[v]

➤ Der Konsonant R wird frikativ – d.h. als Reibe-, Zäpfchen- oder Zungenspitzen-R – gesprochen [r]:

- am Anfang eines Wortes oder einer Silbe: Rose, Büro
- nach Konsonanten: grau
- nach kurzen Vokalen: Mark
- bei Doppelschreibung: Herr

➤ R wird vokalisiert ([ʁ]):

- in der unbetonten Verbindung er-, ver-, zer-, -er: erzählen, versuchen, zerstören, Arbeiter, besser
- nach langen Vokalen: Uhr, Meer, ihr

➤ Die Buchstaben <ch> werden gesprochen als

- [x] nach „u“, „o“, „a“, „au“: Buch, noch, Fach, auch
- [ç] nach allen anderen Vokalen, nach „l“, „n“, „r“ und in „-chen“: nicht, Bücher, Fächer, euch, durch, manchmal, Mädchen
- [k] in der Verbindung <chs> sowie am Anfang einiger Fremdwörter und deutscher Namen: sechs, Chor, Chemnitz

## abschließende Übungs-Texte

### **Kleine Katzen** (*James Krüss*)

Kleine Katzen sind so drollig  
Und so wollig und so mollig,  
Dass man sie am liebsten küsst.  
Aber auch die kleinen Katzen  
Haben Tatzen, welche kratzen.  
Also Vorsicht! Dass ihr's wisst!

Kleine Katzen wollen tollen  
Und die Wolleknäuel rollen.  
Das sieht sehr possierlich aus.  
Doch die kleinen Katzen wollen  
Bei dem Tollen und dem Rollen  
Fangen lernen eine Maus.

Kleine Katzen sind so niedlich  
Und so friedlich und gemütlich.  
Aber schaut sie richtig an:  
Jedes Sätzchen auf den Tätzchen  
Hilft, dass aus dem süßen Kätzchen  
Mal ein Raubtier werden kann.

### **Bitte ausweisen**

Ein Freund von mir macht in Berlin Urlaub und verlor seinen Personalausweis. Er rief seine Mutter an und sagte ihr, sie soll ihm den Pass schicken, damit er sich auf der Rückfahrt ausweisen kann. Die Mutter schickte ihn sofort an das angegebene Postamt in Berlin.

Mein Freund ging ein paar Tage später dorthin und fragte den Schalterbeamten, ob etwas unter seinem Namen angekommen ist. "Ja", sagte der Mann, "aber würden Sie sich bitte ausweisen?"

*nach: Brednich (1991), S. 60*

### Hausaufgaben:

- Schreiben Sie alle Wörter mit ich- und ach-Laut aus dem Katzen-Gedicht heraus (sortiert nach ich- und ach-Laut) und üben Sie die Wörter.
- Wiederholen Sie den Stoff zu Konsonanten und stellen Sie nächste Woche Fragen, wenn noch etwas unklar ist.